

Steuerungsgruppe Lokale Agenda Alsergrund

Memo

30.6. 2020, 18-19:45 Uhr

Bezirksvorsteherung Alsergrund (Währingerstraße 43)

Mit:

Bezirksvorsteherin Saya Ahmad

Büroleitung Alsergrund: Johanna Griesmayr

Vertreter*innen der Fraktionen: Stv. Bezirksvorsteherin Momo Kreutz (Grüne), Katharina Seifert-Prenn (SPÖ), Erzsébet Maria Fuchs (ÖVP)

Vertreter*innen der Agenda- und Projektgruppen: Sabine Braasch, Helmut Gotsche (Klimaschutzgruppe), Patrik Hladschik, Laura Ulrich (Nachhaltige Mobilität), Agnes Stradner (Viertelbarock)

Agenda Wien: Andrea Binder-Zehetner

Agenda Alsergrund: Philip Krassnitzer, Herbert Bork

1.) Vorsitz

Katharina Seifert-Prenn führt durch die Sitzung der Steuerungsgruppe. Sie vertritt Klaus Koberwein (beide SPÖ Alsergrund).

2.) Aktivierung

Ideenforum Alsergrund – Digitale Beteiligung

Das Ideenforum Agenda Alsergrund www.ideenforum-alserground.at ist eine Online-Plattform für die gemeinsame Umsetzung von Projekten im Bezirk. Ideen einreichen, online MitgestalterInnen finden und Projekte mit dem Engagement Vieler realisieren. Über die Sommermonate läuft eine Öffentlichkeitsarbeitskampagne, um möglichst viele Menschen zu erreichen und ihre Ideen zu erreichen.

Zusätzlich wurde eine Facebookgruppe eingerichtet. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe werden gebeten, der Gruppe beizutreten und dabei zu helfen, sie weiter zu teilen.

<https://www.facebook.com/groups/307359243786249/>



**Stadt
Wien**



Agendabüro Alsergrund
Galileigasse 8
1090 Wien
Tel +43 650 270 76 19
info@agendaalserground.at
www.agendaalserground.at

Fo´rum Alsergrund

Das Agendateam ist an zwei Terminen Ende Juli und Ende August mit dem Partizipationsmobil Fo´rum zu Gast bei den Temporären Coolen Straßen im Bezirk (Sobieskiplatz und Spittelauer Platz) um vor Ort mit Besucher*innen in spontanen Workshops Projektideen zu entwickeln.

Projektschmiede Alsergrund

19. Oktober 2020, ab 18 Uhr

Projektraum WUK (Währingerstr. 59)

In der Projektschmiede werden alle eingebrachten Ideen diskutiert und auf Schiene gebracht. Ziel ist es neue Agendagruppen zu finden. Eine Veranstaltung wurde auf Facebook angelegt. Die Projektschmiede wird als Pro-Action-Café umgesetzt. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe werden gebeten, die Veranstaltung zu abonnieren und zu teilen:

<https://www.facebook.com/events/560416337982628/>

Die BZ hat zugesagt in einer den kommenden Wochen zum Ideenforum Alsergrund zu berichten. Kommende Woche startet auch die Bewerbung über Fragneben.at und imgrätzl.at.

Diskussion und Anregungen:

Es wird angeregt, das Ideenforum Alsergrund sowie Projektschmiede über Plakate und Flyer anzukündigen, um auch Menschen, die nicht in sozialen Medien vertreten sind, zu erreichen.

3.) Agendagruppe Klimaschutz am Alsergrund

Sabine Braasch und Helmut Gotsche berichten zu den vielfältigen Aktivitäten der Gruppe:

Tag des Baumes (25. April 2020)

Aufgrund des Corona-Lock-Downs setzt Gruppe vielfältige Aktionen zum Tag des Baumes, am 25. April, digital um, z.B. Vorstellen des Lieblingsbaums, SchülerInnen der Galileigasse haben Zeichnungen angefertigt, die sie am Tag des Baumes in die Fenster gehängt haben uvm. Eine Nachlese ist hier zu finden

<https://www.agendaalsergrund.at/blog-detail/jeder-braucht-ihn-kaum-jemand-beachtet-ihn.html>

<https://www.agendaalsergrund.at/blog-detail/baeume-in-die-gassen.html>



**Stadt
Wien**



Agendabüro Alsergrund
Galileigasse 8
1090 Wien
Tel +43 650 270 76 19
info@agendaalsergrund.at
www.agendaalsergrund.at

Projekt „Schau hin – mach mit!“

Die Gruppe möchte mit dem Projekt auf ihre Begrünnungsideen und Projekte aufmerksam machen und den Menschen im Bezirk die Begrünnungspotentiale im Bezirk aufzeigen. Das Projekt ist auch auf der Website beschrieben

<https://www.agendaalserground.at/projekte-detail/schau-hin-mach-mit.html>

Es sollen Schilder platziert werden, die aufzeigen wie und wo Begrünnung möglich ist. Das geplante Aufstellen der Schilder musste aufgrund des Corona Lock-Downs verschoben werden. Die Aktion wird nun im Herbst nachgeholt.

Es gibt drei verschiedene Schilder:

- Topfpflanzen: wo bereits welche stehen, „hier ist es möglich“
- Baumscheiben: wo man selbst garteln kann
- Baumscheiben ohne Baum: „Hier fehlt ein Baum“, hier mit der Gruppe daran arbeiten, dass ein Baum reinkommt

Diskussion und Anregungen:

- Frage: Wo sollten Schilder zu „Hier könnte ein Baum stehen“ aufgestellt werden und wann?

Ziel ist es, auf möglichst vielen leeren Baumscheiben Schilder aufzustellen. Die Aktion soll Mitte September umgesetzt werden. Im Baumkataster der Stadt Wien ist zu sehen, ob eine Ersatzpflanzung vorgesehen ist: „Jungpflanze wird gesetzt“.

Grundsätzlich ist innerhalb von einem Jahr eine Ersatzpflanzung vorgesehen (das ist abhängig vom Budget und Vegetationszeit, aber so schnell wie möglich).

Schnelle Infos, wann eine Ersatzpflanzung vorgesehen ist, bekommt man über die SagsWien-App (Anfrage mit Foto und Adresse). Laut MA42 sind im Herbst nur Pflanzungen in Parks vorgesehen. Straßenbäume werden erst im Frühling gesetzt.

- ➔ Die Gruppe erstellt eine Liste, wo Schilder aufgestellt werden sollen: Darauf ist nicht nur zu sehen, wo ein Baum fehlt, sondern auch, wo die Gruppe sich einen Baum vorstellen kann.

Projekte in Kooperation mit der Schule Galileigasse

Fassadenbegrünung Galileigasse

In Kooperation mit der Schule soll eine Fassade begrünt werden. Beim Sportplatz ist es direkt an der Mauer nicht möglich. Aber auf der Rückseite, gibt es Sandkasten wo Pflanzen gesetzt werden können.

Liette Clees (Agendateam) hat sich gemeinsam mit der Schulleitung und der MA56 die Situation vor Ort angesehen und bleibt am Thema dran.

Garten ums Eck auf Baumscheibe vor VS Galileigasse

Auf den Baumscheiben vor der Schule sind derzeit Sträucher gesetzt. Die Idee ist es, hier mit SchülerInnen zu „garteln“. Die Anfrage wurde an MA56 und MA42 weitergegeben. Beete vor der Schule kann über die Aktion „Garteln ums Eck“ umgesetzt werden. Es muss aber die Frage geklärt werden, wer sich im Sommer um die Bete kümmert. Außerdem sind Kosten abzuklären.

Veranstaltung: Nachhaltig Leben am Alsergrund. Neuer Termin!

Die Veranstaltung musste verschoben werden. Es wurde ein neuer Termin gefunden.

12. November 2020

Festsaal der BV Alsergrund, Währinger Straße 43, 1090 Wien

Die Steuerungsgruppe wird gebeten, den Termin zu reservieren.



**Stadt
Wien**

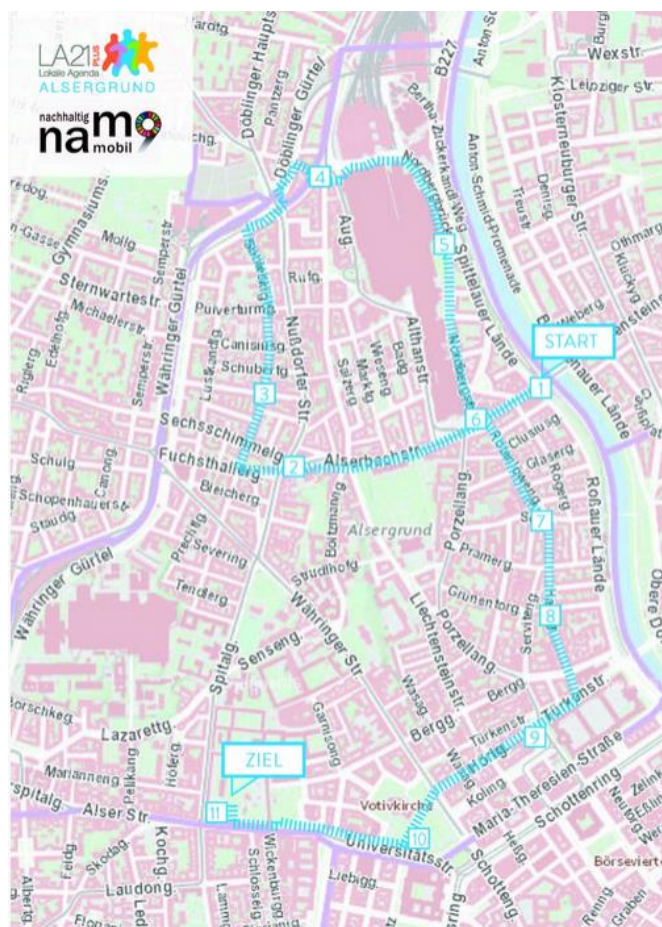


Agendabüro Alsergrund
Galileigasse 8
1090 Wien
Tel +43 650 270 76 19
info@agendaalsergrund.at
www.agendaalsergrund.at

4.) Agendagruppe Nachhaltige Mobilität am Alsergrund

Die Gruppe ist derzeit auf den Radverkehr fokussiert. Patrik Hladschik und Laura Ulrich berichten von der Radtour mit BezirkspolitikerInnen am 8. Juni 2020. Gemeinsam wurden Problemstellen für Radfahrende vor Ort diskutiert. Die Veranstaltung war gut besucht. Ein Bericht ist hier zu finden

<https://www.agendaalsergrund.at/blog-detail/radtour-durch-den-alsergrund.html>



AGENDAGRUPPE NAMO: RADTOUR DURCH DEN ALSERGRUND

8. JUNI 2020, 16 UHR,
TREFFPUNKT FRIEDENSBRÜCKE

- 1 Friedensbrücke, fehlende Linkabbiegespur für Radfahrende auf die Lände
- 2 Markthalle: MZS Alserbachstraße, Abbiegerelationen Nußdorfer Straße
- 3 Sobieskiplatz keine attraktive Radverbindung vom 18. Bezirk zum Donaukanal, Begegnungszone Säulengasse
- 4 Lichtenwerderplatz Situation der Gürtelquerung, MZS Lichtensteinstraße nicht durchgängig
- 5 Spittelauer Lände Verknüpfung Donaukanal – Nordbergstraße
- 6 Julius-Tandler-Platz Einfahrt von der Roten Löwengasse in die Nordbergstraße
- 7 Ghostbike in der Seegasse / D'Orsaygasse
- 8 Hahngasse fehlendes RgE
- 9 Schlickplatz POP-UP Radweg Hörlgasse, fehlende Verbindung von der Börse ins Servitenviertel
- 10 Sigmund-Freud-Park Währinger Straße
- 11 Endpunkt: Altes AKH – in einem Gastgarten Querung Alserstraße / Wickenburggasse

Agendabüro
ALSERGRUND
Galileigasse 8, 1090 Wien
Tel: +43 1 315 787 6
info@agendaalsergrund.at
www.agendaalsergrund.at



Bei der Radtour wurden 11 Problempunkte notiert und diskutiert. Verbesserungen werden nun schrittweise mit dem Bezirk erarbeitet, erörtert und wenn möglich umgesetzt. Einige davon wurden auch in der Steuerungsgruppe vorgestellt. Manche Fragen/Anregungen konnten direkt beantwortet werden.

Ein Überblick:

- Alserbachstraße:
Die wichtige Ost-West-Verbindung vom 18. Bezirk zum Kanal stellt keine sichere Verbindung für RadfahrerInnen dar. Besonders in der Alserbachstraße herrscht Konfliktpotenzial zwischen Radfahrer*innen und Autofahrer*innen aufgrund des schmalen Mehrzweckstreifens. Auch der Julius-Tandler-Platz mit Fahrradstreifen wird in der Mitte geführt, sollte verbessert werden.
 - Anbindung in den 18. wichtig
 - Vorschlag einer Bikebox am oberen Ende der Fuchsthalergasse
Antwort: Schwer umsetzbar, da die Autos weiter hinten an der Ampel warten müssten und ihnen zu wenig Zeit bleibt in den Gürtel zu biegen
- Friedensbrücke: Aufstellraum für Abbiegende zum Radweg auf die Lände fehlt
- Alserstraße bei der Markthalle, hier gibt es eine Busspur, die nicht für Radfahrer*innen ausgenommen ist. Eine Ausnahme für Radfahrende würde eine wesentliche Verbesserung bringen.
 - *Antwort:* Anfrage von BV an MA46: Zusatztafel wird geändert.
- Querung Alser Straße von Rotenlöwengasse zur Nordbergstraße derzeit für Radfahrende nicht möglich
Antwort: Dazu gibt es ein Projekt und dieses wird 2021 umgesetzt.
- Hahngasse: Einbahnöffnung mit Hörlgasse

Die NaMo-Gruppe bittet um Einladung zu einer informellen Runde der Verkehrskommission im Sommer.

Antwort: Es tagt keine Verkehrskommission im Sommer, ein informeller Austausch ist aber möglich. Da es keine offizielle Sitzung der Verkehrskommission sein wird, können keine Entscheidungen getroffen werden. Es geht in erster Linie darum, Hintergrundwissen für die Überlegungen der Gruppe zu erlangen.

Die NaMo-Gruppe schickt Terminvorschläge. Im kommenden Gruppentreffen werden Punkte ausgewählt und Fragen vorbereitet und ausgeschickt.

Straßenfest zur europäischen Mobilitätswoche

Gekoppelt mit der europäischen Mobilitätswoche, ev. am 22.9.2020, am „autofreien Tag“.

Als Veranstaltungsort gibt es mehrere Optionen, z.B. Hahngasse oder Servitengasse (Coole Straße). Unterschiedliche Initiativen aus dem Bezirk stellen sich dabei vor. Das Fest wurde beim partizipativen Gruppenbudget eingereicht.



Diskussion und Anregungen:

- Auch das Bildungsgrätzl Alserbach möchte ein Fest machen. Ein Projekt des Bildungsgrätzls ist die Verkehrsberuhigung in der Glasergasse. Hier sollte sich die Gruppe vernetzen.
- Vernetzung mit AG „Klimaschutz am Alsergrund“ und Schilderaktion und ev. Kooperation mit Viertelbarock
- Frage: Werden auch andere Themen z.B. Carsharing besprochen. Grundsätzlich ist die Gruppe offen für alle Themen betreffend Mobilität, derzeit fokussiert sich die Gruppe auf Radfahren.

5.) Gedenkprojekt Volksopernviertel lädt ein

Leben und Schreiben am Alsergrund. Eine Lesereihe mit Musik

21. Oktober 2020, 19 Uhr

Institut für Wissenschaft und Kunst, IWK, Berggasse 17, 1090 Wien

Präsentiert werden Werke von Lilian M. Bader und Jura Soyfer, die in der NS-Zeit als jüdisch verfolgt wurden. Die ausgewählten Text-Passagen enthalten Persönliches wie Zeitgeschichtliches aus ihrer individuellen Sicht - geprägt durch ihre unterschiedlichen Biografien. Durch die Veranstaltungen im Rahmen unseres Projektes „Leben und Schreiben am Alsergrund“ wollen wir (noch) bekannte wie auch relativ unbekanntere verfolgte Autorinnen und Autoren präsentieren und in Erinnerung bringen.

Nähere Infos zur Veranstaltung im Kalender.

<https://www.agendaalsergrund.at/kalender.html>

Die Steuerungsgruppe ist herzlich eingeladen!

6.) Sprachcafé

Das Sprachcafé hat während des Corona-Lock-Downs online stattgefunden. Das nächste Sprachcafé am 9.7. (und danach wieder alle zwei Wochen) findet wieder wie gewohnt im Hof der VHS statt.

Diskussion und Anregungen:

Könnte das Sprachcafé auch bei den Coolen Straßenstattfinden?

Ja ev. auch als Zwischen- bzw. Zusatztermine.



**Stadt
Wien**



Agendabüro Alsergrund
Galileigasse 8
1090 Wien
Tel +43 650 270 76 19
info@agendaalsergrund.at
www.agendaalsergrund.at

7.) Kooperationsprojekt Viertelbarock

Agnes Stradner ist Konzertmeisterin des Bach Consort Wien. Sie wurde durch COVID-19 in Zwangspause geschickt und hatte die Idee, das Servitenviertel musikalisch zu beleben. Sie hat die Agenda um Unterstützung gebeten. Über die Ideenplattform Alsergrund konnte kurzfristig ein Treffen mit weiteren Interessierten organisiert werden. Seitdem gab bereits viele Gespräche, Emails und Telefonate. Aus ServitenBarock wurde mittlerweile ViertelBarock, die umliegenden Unternehmen und Institutionen sind eingebunden, der Verein Servitenviertel ist wichtiger Partner und ein Auftaktkonzert ist auf Schiene.

Eine ganze Reihe an Konzerten sind für das Servitenviertel und vielleicht auch andere Orte am Alsergrund, geplant.

Diskussion und Anregungen:

Die Lokale Agenda 21 unterstützt Menschen in der Umsetzung von Projekten für eine nachhaltigen Stadt- und Bezirksentwicklung. Es gibt in vielfältige Konzert- und Musikinitiativen im Bezirk. Hat das Projekt einen spezifischen Schwerpunkt, dass es den Zielen der Lokalen Agenda 21 entspricht?

Das Projekt „Viertelbarock“ ist aus der Idee der Grätzlbelebung heraus entstanden. Es geht darum, dass sich Menschen vor Ort vernetzen. Man wollte schnell ins Tun zu kommen und eine Belebung des Viertels nach COVID19-Lock-Down voranbringen. Für das erste Konzert waren schnell viele Karten vergeben. Die Vernetzung der Menschen im Grätzl steht im Vordergrund, wie es genau weitergeht, ist aber noch offen. Es ist möglich in mehreren Vierteln zu bespielen, besondere Formate der Vernetzung zu bieten usw. Die Gruppe wird sich dahingehend im Rahmen der Leitbilderstellung noch genauer auseinandersetzen. Im Zuge dieses Prozesses soll die Themen- und Aufgabenfelder weiter in Hinblick der Nachhaltigkeit geschärft werden und wie man Leute vor Ort vernetzen kann.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe bedanken sich für das Engagement und freuen sich, dass die Lokale Agenda das Projekt unterstützen kann. Für eine offizielle Anerkennung als Agendagruppe müsste allerdings noch eine Leitbild erarbeitet werden.

8.) Lebenswertes Grätzl während der Großbaustellen

Eine Aktivierung einer Gruppe, die Aktionen während des U-Bahn-Baus u.a. umsetzen möchte, ist Teil der Ausschreibung. Nun haben sich Personen gemeldet, die Interesse am Anne-Carlson-Park und insbesondere die Umgestaltung des öffentlichen Raums rund um die U-Bahn-Station haben. Wann ist der richtige Zeitpunkt, hier seitens der lokalen Agenda aktiv zu werden?



**Stadt
Wien**



Agendabüro Alsergrund
Galileigasse 8
1090 Wien
Tel +43 650 270 76 19
info@agendaalsergrund.at
www.agendaalsergrund.at

Der genaue Zeitrahmen für Umgestaltungsmaßnahmen im Umfeld der Station ist noch offen. Es wird rund 3 bis 4 Jahre dauern, bevor mit dem Bau der Station begonnen wird. Was die Oberflächengestaltung angeht, ist von einem Zeithorizont von rund 5 Jahren auszugehen.

Diskussion und Anregungen:

Die Steuerungsgruppe ist einhellig der Meinung, dass es für die Baustelle am Arne Carlsson Park noch zu früh für ein Engagement ist, insbesondere was die Neugestaltung nach dem Bau betrifft. Ein Engagement für die Phase während des Baus wäre schon früher sinnvoll – das soll auch kommuniziert werden, sobald man den genauen Zeitplan kennt. Eine Idee dazu ist, bei der Gestaltung von Baustellen Graffiti-Künstler*innen einzubeziehen.

9.) Allfälliges

Namensmauern-Gedenkstätte im Ostarrichi-Park

Im Wiener Ostarrichi-Park wird künftig eine Namensmauern-Gedenkstätte an die über 64.000 in der NS-Zeit ermordeten Juden aus Österreich erinnern.

10.) Nächster Termin Steuerungsgruppe

Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe soll nach den Wahlen stattfinden, voraussichtlich im November. Der Termin wird daher nach den Wahlen koordiniert.

